

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Freitag den 3. Mai 1867.

(134—2)

Nr. 1743.

Ausweis

über die am 30. April 1867 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostene Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden.

Nr. 115.

Mit Coupons à 100 Gulden.

Nr. 130 167 256 326 489 823 913
1052 1463 1464 1577 1608 1635 1877
1968 2371 2507 2769.

Mit Coupons à 500 Gulden.

Nr. 22 59 73 109 155 195 332 550 551.

Mit Coupons à 1000 Gulden.

Nr. 77 120 292 494 585 860 1018
1050 1171 1272 1279 1328 1355 1385
1497 1518 1573 1789 1793 1852 1871
1968 2003 2421 2447 2470 2495.

Mit Coupons à 5000 Gulden.

Nr. 76 113 191 198 277 444 459.

Litt. A. Nr. 1107 pr. 1000 fl. und Nr. 1290 mit Coupons pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 650 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostene Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Beträge nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 350 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 1290 die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostene Schuldverschreibungen auch von der k. k. privil. österr. Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und

rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

Nr. 121 pr. 50 fl.

" 598 647 1860 2526 à pr. 100 fl.

" 156 568 à pr. 500 fl., und

" 554 pr. 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verlosungzeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Zinsen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(132—2)

Nr. 5753.

Notificazione.

Presso l' i. r. Ginnasio superiore di Capodistria sono vacanti ambi i posti sistemati per l' insegnamento della matematica in unione alle scienze naturali. A ciascuno d' essi va annesso l' annuo onorario di f. 735 v. A. aumentabili ad 840, più le aggiunte decennali di sistema.

Gli aspiranti faranno pervenire entro il giorno

25 del p. v. Maggio

a questa Luogotenenza, se impiegati, col mezzo delle rispettive Autorità, le documentate loro istanze, dalle quali dovrà risultare che, o sieno già stati docenti effettivi pel gruppo fisico-matematico in un J. R. Ginnasio italiano, o sieno qualificati a senso delle vigenti prescrizioni all' insegnamento nel detto gruppo per tutte le classi d' un Istituto d' istruzione media in cui la lingua d' insegnamento sia l' italiana.

Trieste il di 19. Aprile 1867.

Dall' I. R. Luogotenenza del Litorale.

(135—1)

Nr. 1428.

Rundmachung.

Im Sprengel des steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind für jedes der drei Kronländer mehrere nicht adjutirte, sowie auch für Steiermark eine und für Krain 5 adjutirte Anscultantenstellen zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftmäßig documentirten Gesuche, worin im Falle der Bewerbung um eine in Krain erledigte Stelle die Kenntniß der slovenischen Sprache nachgewiesen werden muß,

bis zum 20. Mai l. J.,

im gehörigen Wege hier einzubringen.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz, am 26. April 1867.

(127—3)

Nr. 251.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Landeszwangsarbeits-Anstalt zu Laibach gegen Verbringung des erforderlichen Materials jederzeit Bestellungen auf Arbeiten jeder Art, namentlich aber auf alle Gattungen Gespinnste, Schuster- und Schneiderarbeiten übernommen und zu den billigsten Preisen in der kürzesten Zeit bewerkstelliget werden.

Das aus dem Gespinnste erzeugte Garn wird in der Anstalt gewaschen, abgewunden und zu jedem beliebigen Gebrauche verwebt, desgleichen werden auch alle Gattungen Garne zur Erzeugung von ordinärer und feiner Leinwand, Tisch- und Handtuchzeug nach verschiedenen Mustern, dann Zwillich, Gradel u. s. w. zum Weben übernommen.

Diejenigen Parteien, welche von diesem Antrage Gebrauch machen wollen, werden eingeladen, die betreffenden Arbeiten in die Anstalt, untere Polana-Vorstadt Haus-Nr. 47, übergeben zu wollen.

Laibach am 15. April 1867.

Zwangsarbeitshaus-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

(878—1)

Nr. 6249.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. October 1866, Z. 19015, kund gemacht:

Es sei die sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Persin von Zagdorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 177, Reif.-Nr. 144 ad Sonegg vorkommenden Realität im Reassumirungswege auf den

1. Juni 1867.

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 320 fl. 40 kr. veräußert werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1867.

(905—1)

Nr. 125.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marost von Stadtsberg gegen Anna Sluga von Jenzen wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. December 1861, Z. 4214, schuldiger 273 fl. 51 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Eigenthumsrechte auf die Johann Sluga'schen Verlassrealitäten

Dom.-Nr. 35 des Grundbuches Thurnamhart, Verg.-Nr. 309 desselben Grundbuches, Verg.-Nr. 304, eigentlich 313 desselben Grundbuches, Dom.-Nr. 191 ad Herrschaft Gurkfeld, im gerichtlich erhob-

benen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Mai,

31. Mai und

15. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfishe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Eigenthumsrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(880—1)

Nr. 6601.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei die Relicitation der dem Georg Sellan gehörig gewesenen, von Johann M. Habic im Executionswege um den Meistbot von 946 fl. ö. W. erstandenen, gerichtlich auf 945 fl. 60 kr. bewertheten Realität Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 12 ad Kastenbrunn bewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

1. Juni 1867

9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. April 1867.

(888—1)

Nr. 422.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Polak von Görz, durch Herrn Dr. Spazapan von Wippach, gegen Anton Pegan von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1865, Z. 1240, schuldiger 740 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pegan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVI pag. 68, 71, 74, 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzung auf den

1. Juni,

2. Juli und

3. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 17. Februar 1867.

(635—3)

Nr. 5158.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edicte vom 27. December 1866, Z. 22283,

kund gemacht, daß die auf den 16. März und 24. April d. J. anberaumten executive Feilbietungen der der Maria Werher von Brod bei Bizmarje gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten auf den

25. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten executive Feilbietung werde geschritten werden, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1867.

(814—3)

Nr. 1915.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Obresa von Vesulak, durch den Curator Thomas Meden, wegen Einbringung der Strafproceßkosten von 183 fl. 48 1/2 kr. die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Novemb. 1865, Z. 5838, auf den 9. Jänner 1866 angeordneten, aber mit dem Gesuche de praes. 8. Jänner 1866, Z. 27, sistirten dritten Realfeilbietung sub Reif.-Nr. 465 ad Grundbuch Thurnack bewilliget worden, und es wird zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

24. Mai 1867,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1867.

Einladung

zur zweiten

General-Versammlung der Vieh-Versicherungsbank

„APIS,“

welche Donnerstag den 30. Mai 1867, Vormittags 10 Uhr, im Locale der Bank, Stadt, Dorotheergasse Nr. 9, stattfindet.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes.
2. Bericht der Censoren über die Prüfung der Bankrechnungen und Wahl der Censoren für das laufende Geschäftsjahr.
3. Berathung und Beschlussfassung über Änderungen der Statuten.
4. Berathung und Beschlussfassung über von Mitgliedern im Sinne des § 10 alinea 4 der Statuten etwa eingebrachte Anträge.
5. Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrathes und Bestimmung der ihnen gemäß § 16 der Statuten zukommenden Vergütung.

Mitglieder, welche bei der Generalversammlung erscheinen, wollen sich beim Eintritt durch Vorweisung ihrer Polizzen und eventuell ihrer Vollmachten legitimiren.

Der Verwaltungsrath.

Pri **J. Giontini-tu** v Ljubljani se dobiva:

1867. Nar lepsi dan. 1867.

ali vredno praznovanje perviga svetiga obhajila, kterimu so pridjano molitve pri sv. maši in drusih posebnih priložnostih. Tretji popravljeni natis. Z dovoljenjem visokočastiljivega Ljubljanskega škofijstva. Spisal Mat. Frelih, farman na Premu. Navadno trdo vezane 18 kr., lično trdo vezane 20 kr., v pol usnji 30 kr., v usnji 40 kr., v usnji z zlatim obrezkom 50 kr., v platno 36 kr., z zlatim obrezkom 45 kr.

1867. Nove Smarnice Marii 1867.

prečisti Dovic darovane. Nabral Janez Volčič, duhoven Ljubljanske škofije. Z eno podobo, drugi natis. V Ljubljani 1867. Navadno trdo vezane 26 kr., — dvanajst 3 gld., za darilo vezane z platnenim hrptom 30 kr., v pol usnji 36 kr., v usnji 45 kr., v usnji z zlatim obrezkom 60 kr. (924-1)

(882-2) Mutterlauge, Meerwasser zu Seewasser-Aquarien und Bereitung künstlicher Meerwasser-Bäder

welche für alle jene Krankheiten, gegen welche Meerbäder empfohlen werden (nach meiner k. k. ausschliess. priv. Methode) und auch zur Heilung vorzüglich der äusserlichen Krankheiten der Thiere, namentlich Krätze, Tödtung derer und anderer Ungeziefer sich bestens eignen, ist bei mir und den hier folgenden Adressen nebst Anweisungen, Approbations-Zeugnissen und Analyse zu haben in Wien in verschiedenen Bädern und Mineralwasser-Handlungen, dann in:

GRAZ: **Joh. Leistentritt, Jos. Suchy, Joh. Grengg**, Badbesitzer.
 CILLI: **Carl Krisper**, Mineralwasser-Handlung.
 LAIBACH: **Peter Lassnik**, Mineralwasser-Handlung.

Bad zum Elephanten und Marienbad.
 AGRAM: **Sigmund Milbach**, Apotheker.
 TRIEST: **Carl Pelz**, Mineralwasser-Handlung.

Offerten auf Agenturen aus anderen Städten werden mit Vergnügen entgegengenommen. Auf meiner am Meeresufer bei Pirano reizend gelegenen, von einem herrlichen Parke umgebenen, durch reine Luft ausgezeichneten und nie, selbst zu Cholerazeiten, wo sie von 200 Personen bewohnt gewesen, weder von dieser noch andern epidemischen Krankheiten heimgesuchten **Villa St. Lorenzen**, welche zum Gebrauche sowohl obbenannter als natürlicher Seebäder sich eignet (wie ärztliche Zeugnisse beweisen), wofür ich auch die Concession erhalten habe, sind sowohl grössere als kleinere **Wohnungen** und einzelne **Zimmer** zu vergeben und werden diesfällige Bestellungen angenommen von **Joseph Stoelcker**, Triest.

Neu analysirt an der **Curort Tobelbad.** Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Kratthotherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im grossen Bassin und im Separatspiegelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regenbädern verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlor-magnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die **Ferdinandquelle** mit +20° R., ebenfalls eine Kratthotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit grosser Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weisstaub, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht, Strabismus, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, Blutarumth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in weitenweit ausgebreiteten üppigen Hochwäldern von Nadelholz unterfützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und ladet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Nichtensbädern**, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai—September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curfaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmüsst, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molk, Apotheke, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. — Frankirte **Quartierbestellungen** an die

(783-3) „Pachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

Träber

sind täglich in der neuen Brauerei der Gebrüder Kosler zu verkaufen. (913-3)

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des (561-18)
Leopold Keller,

Wien, Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu stannend billigen Preisen. Ein vollständiger

Frühjahrs-Anzug fl. 12. Ueberzieher fl. 8.

Frühjahrsröde	von 5 bis 25 fl.
Ueberzieher	8 = 30 =
Frühjahrs-Anzüge	12 = 36 =
Sommer-Anzüge	10 = 26 =
Jagdröde	6 = 25 =
Schlaf Röde	7 = 26 =
Frack und Gehröde	14 = 28 =
Priester Röde	16 = 28 =
Kanzleiröde	4 = 14 =
Beinkleider	4 = 14 =
Verschiedene Gilets	2 1/2 = 8 =

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittlänge werden unter Garantie auf das Schnellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen.

Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorrätzig. Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in directem Verkehre stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. L. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller,
 Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

Landschaftliches Theater in Laibach.

Sonntag den 5. Mai 1867:

Erste außerordentliche

Zauber - Soirée

des (926-1)

Prof. Kratky-Baschif,

Virtuos und Physiker Ihrer Majestät der Königin von England, Erfinder und Concertist auf dem Hornmelodicon und der Mundharmonica oder Harmonicon.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Alles Nähere durch die Tageszettel.

Die Originalausgabe des in 29. Auflage erschiennen Werks:

Der persönliche Schutz

von **Laurentius**
 Aerlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 2 fl. 40 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätzig, in Wien bei **Gerold & Comp., Stephansplatz.**

Garant wird vor verschiedenen öffentlich angekauften angebl. in 79. und 100. Auflage erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs, Man verlange die Originalausgabe von **Laurentius** und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Tauschung nicht stattfinden. (736-5)

(821-2) Nr. 6818.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Ahlin aus Studa, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Michael Zapuder aus Studa wider denselben die Klage auf Zahlung von 11 fl. 9 kr. c. s. c. und Verbotensrechtfertigung eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

12. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieraus anberaumt wurde.

Dessen wird der Geklagte Johann Ahlin mit dem Anhange verständiget, daß zur Wahrung seiner Rechte der Herr Dr. Rudolf, Advocat zu Laibach, als dessen Curator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 5. April 1867.



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätzig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker
 in Laibach.

(404-11)

Lose à 50 kr. zu der neu arrangirten Militär-Stiftungs-Lotterie

wobei vorläufig schon mehr als 1000 Gewinne, darunter Treffer mit

1000 Ducaten in Gold,

Original-Staatslose von 1839, 1854, 1860 und 1864

womit bereits in den Ziehungen am 1. März, 1. April, 15. April, 1. Mai, 1 Juni 1867 **300.000 fl. 250.000 fl. 231.000 fl. 220.000 fl. 200.000 fl. etc.** gewonnen werden können.

Abnehmer von 5 Losen erhalten, so lange der Vorrath reicht, eines jener **Gratisslose**, welche in der Hauptziehung gleichberechtigt mit allen übrigen Losen spielen und noch **überdies eine besondere sehr reich dotirte Ziehung** haben. Zur Theilnahme ladet ein der Unterzeichnete:

(896-4)

JOH. C. SOTHEN in Wien.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumess Matice, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Besürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Kapseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copaloba-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Maabe & Röder**, Bädlerstraße Nr. 1. (233-14)

Niederlage in Laibach bei Herrn **Dr. Kastner** am Congressplatz.